



Igel

Heinrich Basedow d. J., 1975

Nachlass: Basedow d. J., Heinrich [Werkverzeichnis Malerei]

Werkverzeichnis-Nr.: 158

Objektyp: Gemälde

Entstehungsort: Atelier, Kiel-Elmschenhagen

Technik / Material Holz, Öl, Temperafarbe

(Werteliste):

Technik / Material Tempera und Öl auf Holz

(Freitext):

Maße (HxBxT): 45.5 x 40.5 cm

Signatur: recto u.r.: Basedow 1975

Aktueller Standort: unbekannt

Aktuelle 158

Inventarnummer:

Aktuelle Präsentation: unbekannt

Eigentümer: unbekannt

Bemerkungen zur Trotz intensiver Bemühungen gelang es nicht in allen Fällen, die Eigentümer ausfindig zu machen. Zur Klärung etwaiger Provenienz: Ansprüche bitten wir Sie, sich mit dem Förderverein des Potsdam-Museums e.V. <vorstand@fvpm.de> in Verbindung zu setzen.

Ausstellungen: Heinrich Basedow, 18.10.1984-16.12.1984 (Stiftung Pommern, Gemäldegalerie, Kiel, Kiel, Schloß - Rantzaubau)

Kommentar / Kontext / Zu diesem Werk vgl. auch die Formbetrachtung nach:

Wirkungsgeschichte: Schlick, Werden und Werk, S. 55.

Im ausgehenden 19. Jh. beginnt die Diskussion über das Animalische im Wesen des Menschen. Intuitive Kräfte der Natur und Verstandeskräfte des Menschen geraten aus der bisherigen Polarität. Die bildende Kunst bietet diese Entwicklung „verschlüsselt“ in ambivalenter Symbolsprache.

Basedows Motive (Rabe, Eule, Vögel, Eichhörnchen, Katze, Hund, Maus oder Storch etc.) knüpfen an den Symbolismus des späten 19. Jhs. an, den u.a. die Tier-Symbolik kennzeichnet.

Basis dafür sind der philosophische Idealismus und

Irrationalismus verschiedener Spielarten. Gesucht wird der tiefere Sinn hinter dem Gesehenen. Hier wurzeln auch völkisch-mystizistische Züge und die manieristische Mischung verschiedener Stilformen.

Vgl. Korrespondenz 1958-1977:
"Prof. Gerdes hat mir einen ausgestopften Igel für mein Bild geborgt."
S. 289, Brief v. 06.02.1975

"Der 'Igel'-Entwurf wird nun neu gemacht."
S. 293, Brief v. 10.02.1975

"Mein 'Igel' ist schon ziemlich weit. Ich freue mich, auch Bangert, der gestern hier war, freut sich auf den 'Igel'. Vielleicht ist er dann etwas für Heinrich Konrad."
S. 298, Brief v. 15.04.1975

"'Igel' ist in Weißhöhung fertig, sodaß morgen die farbigen Lasuren kommen, womit dann für mich eine große Freude kommt."
S. 303, Brief v. 16.04.1975

"Nun liebäugeln alle mit 'Igel'. Den soll aber Heinrich Konrad haben. 'Igel' ist ein ganz reiches intensives Bild. Mein reichstes bisher. Auch die Zeichnung dazu, die schon 4 Leute haben wollen, hebe ich für Heinrich auf."
S. 306, Brief v. 27.04.1975

"Ich habe vor der Reise und nun danach fleißig gearbeitet (7-10 Stunden täglich), da 'Igel' mir sehr viel Freude macht. Es ist ein sehr reiches Bild, und ich will es wieder zu äußerster Kraft bekommen. Leider muß ich nun 2 Tage wegen der frischen Lasur warten."
S. 311, Brief v. 23.05.1975

"'Igel' ist nun nach reichlichem Trocknen gefirnißt [sic, S. J.] und ist nun schön leuchtend und kräftig."
S. 322, Brief v. 23.07.1975

"Für 'Igel' melden sich immer neue Interessenten. Nach Dr. Moll nun auch noch sehr dringlich Herr Salman. Aber Heinrich Konrad soll ihn ja haben. Die Pommern-Stiftung hofft auch auf den 'Igel'."
S. 334, Brief v. 22.08.1975

Publikationen /
Schriftgut:
Basedow, Heinrich, Sammlung Dr. Heinz Müller /
Korrespondenz Basedow an Dr. Müller 1958 - 1977, Hamburg
1977. [Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte](#),
Lücke ab 30.01.1961 bis 04.06.1966, hier: S. 289, 293, 297,
298, 303, 306, 311, 318, 322, 329, 334, 336,.
Gaska, Rolf, Heinrich Basedow - kunsthistorisch gesehen, in:
Kieler Nachrichten 22.11.1978.
Müller, Heinz/Schlick, Johann, Heinrich Basedow : Werden
und Werk, Hamburg 1978, hier: S. WV 158. und Abb. 59.

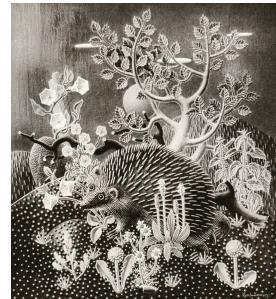
Rudolph, Michael, Heinrich Basedow - Gemälde und Zeichnungen, Kiel, Schloß - Rantzaubau 1984, hier: S. 59.

Kernbestand: nein
Nachlassbestand: nein

Vorhandene Farbe Papier
Reproduktionsvorlage (beste Qualität):
Weitere Reproduktionsvorlagen:
Farbe Negativ, Farbe Diapositiv
Bemerkungen zur Sammlung Dr. Heinz Müller: Dia-Archiv III/42
Reproduktionsvorlage:
Trotz intensiver Bemühungen gelang es nicht in allen Fällen, die Eigentümer ausfindig zu machen. Zur Klärung etwaiger Ansprüche bitten wir Sie, sich mit dem Förderverein des Potsdam-Museums e.V. <vorstand@fvpm.de> in Verbindung zu setzen.

Sachindex: Tiermalerei, Igel, Wildblumen, Landschaftsmalerei

Weitere Abbildung



Igel, 1975
Tempera und Öl auf Holz
45.5 x 40.5 cm

© Ute Boeters
Foto: Ute Boeters